

Ergebnisprotokoll

der **5. Sitzung** des Runden Tisches der BAB A 281, Bauabschnitt 2/2
am **16.02.2011** um 17.00 Uhr in der Bürgerschaft,
Raum 301 a-c, 28195 Bremen

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste
Moderatoren: Frau Annemarie Czichon
Herr Dr. Hans-Christoph Hoppensack
Protokollführerin: Frau Daniela Bugl

Tagesordnung:

1. Protokoll 4. Sitzung
2. Aktuelles
 - a. Erläuterung zur Mitteilung des BMVBS zu Grundstücksfragen
 - b. Antrag der Handelskammer auf Vertagung des RTs
3. Kriterienkatalog: Beschlussfassung
4. Vorstellung der in der 4. Sitzung angekündigten Varianten
5. Rundgespräch: Vorauswahl von Prüfvarianten
6. Verschiedenes

Die TOPe 2 und 3 wurden in umgekehrter Reihenfolge behandelt.

1. Protokoll der 4. Sitzung (10.02.11)

Die von den Bln vorliegenden Änderungs-/Ergänzungswünsche, die sich ganz überwiegend auf den Kriterienkatalog bezogen, wurden erörtert und vom RT genehmigt. Das Protokoll wurde in der geänderten Fassung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Kriterienkatalog: Beschlussfassung

Der in der letzten Sitzung vorgestellte Kriterienkatalog wurde mit den unter TOP 1 erörterten Änderungen einstimmig beschlossen. Die durch die Bln und die Beiräte Neustadt und Obervieland angekündigten (Untersuchungs-)Querschnitte werden umgehend nachgereicht.

3. Aktuelles

a. Grundstücksankäufe und –tausche

Zu diesem TOP waren vor der Sitzung Erörterungswünsche der BI und des Beirates Neustadt eingegangen, die Kritik am Verhalten der Vertreter des SUBVE in der 4.Sitzung vom 10.02.11 (Behandlung unter TOP „Verschiedenes“, fehlende Transparenz) enthielten und um die Hergebe von schriftlichen Unterlagen des BMBVS zum Stopp der Grundstückskäufe sowie der schriftlichen Vorlage der Deputation für Wirtschaft und Häfen baten.

Dazu erklärte ein Vertreter des SUBVE, dass Herr Senator Dr. Loske am 21.02. ein Gespräch mit der Hausspitze des BMVBS in Berlin haben und dabei alles Erforderliche zu den Grundstücksvorgängen und zum Weiterbau der A 281 zu klären versuchen werde. Herr Senator Dr. Loske werde im Anschluss daran dem RT persönlich über das Ergebnis berichten. Ein Vertreter des SUBVE stellte den Mitgliedern des RTs einen auf die A281 bezogenen Auszug aus dem offiziellen Protokoll der Haushalts- und Finanzierungsprogrammbesprechung mit der Auftragsverwaltung Bremen vom 15.12.2010 (Eingang in Bremen am 10.02.2011) zur Verfügung.

Im Hinblick auf den Bericht des Senators über sein Gespräch in Berlin verständigte sich der RT darauf, die ursprünglich für den 24.02. vorgesehene 6. Sitzung auf den 22.02.11, um 19 Uhr, vorzuverlegen.

Zu der Deputationsvorlage erklärte ein Vertreter des Senators für Wirtschaft und Häfen (SWH), dass es sich um eine vertrauliche Vorlage aus einer nichtöffentlichen Sitzung handle. Es bestehe aber bei Interesse die Möglichkeit einer Akteneinsicht, sofern entsprechende Vertraulichkeit zugesichert werde.

b. Antrag der Handelskammer auf Vertagung des RTs

Der Antrag der Handelskammer auf eine mögliche Vertagung des RTs bis zur Vorlage der schriftlichen Urteilsbegründung des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig wurde ausführlich erörtert und schließlich im Hinblick auf die angekündigte Berichterstattung von Herrn Senator Dr. Loske über sein Gespräch mit dem BMVBS bis auf Weiteres zurückgestellt.

4. Vorstellung der in der 4. Sitzung angekündigten Varianten

Die durch die Bln eingereichten Variantenvorschläge 7, 8 und 9 wurden durch die DEGES technisch überprüft und zusammen mit den Varianten 4, 5, Ü1, Ü2 und Ü3 den Beteiligten am RT vorgestellt und erläutert.

Es lag ein Antrag der Vereinigten Bürgerinitiative vom 11.02.11 vor, der die Berücksichtigung einer mit den Vorzügen einer „Südvariante mit Vertunnelung im Bereich Huckelriede“ versehenen Nordvariante als Ersatz für die bisher dargestellte Nordvariante fordert. Hierzu

bestand Einvernehmen am RT, dass diesem Wunsch entsprochen werden soll. Die technische Ausarbeitung durch die DEGES soll kurzfristig erfolgen.

Folgende Varianten wurden somit benannt und werden mit Ihren Vor- und Nachteilen in die Bewertungsmatrix und in die Präsentation der DEGES eingearbeitet:

- Variante 0: IST- Zustand (Vergleichsvariante)
- Variante 1: Weitestgehende Realisierung von BA 2/2 wie planfestgestellt
- Variante 2: Realisierung von BA 2/2 wie planfestgestellt, Änderungen z.B. im Bereich Querspange
- Variante 3: Realisierung von BA 2/2 als sogenannte Nordvariante mit Vertunnelung im Bereich Huckelriede
- Variante 4: bisherige 2-2-Planung ohne Querspange, mit Anschluss eines Tunnel- und Trogbauwerkes an das vorhandene Trogbauwerk
- Variante 5: bisherige 2-2- Planung ohne Querspange, mit Brücke (statt Unterführung) Neuenlander Str. Richtung Kattenturmer Heerstr.
- Variante 6: Realisierung von BA 2/2 und B 6n als eigenständige Projekte, als Untervariante zeitgleiches Herstellen von Baurecht
- Variante 7: V 1.1 BI => Rampe + kleiner Knoten bei Hornbach (BA 2/2 bis Knoten Hornbach mit Abfahrtrasse zur Neuenlander Str.)
- Variante 8: V 1.2 BI => Rampe + großer Knoten bei Hornbach (BA 2/2 bis Knoten Hornbach mit Auf- und Abfahrten von und zur Neuenlander Str.)
- Variante 9: V 1.3 BI => Nordverschwenkung Neuenlander Str. (BA 2/2 als Fortsetzung des BA 2/1 in Hochlage mit anschließender Rampe bis Metro)
- Variante Ü1: => 4-streifige Rampe wie planfestgestellt im Rahmen BA 2/1 im Jahre 2002
- Variante Ü2: => 4-streifige Rampe durch Ergänzung der bisherigen provisorischen 2-streifigen Rampe um 2 zusätzliche provisorische Streifen
- Variante Ü3: => 4-streifige Rampe im Bereich Hornbach auf Grundlage einer Südvariante

5. Rundgespräch: Vorauswahl von Prüfvarianten

In dieser Sitzung sollte damit begonnen werden, eine Vorauswahl der weiter zu prüfenden Varianten zu treffen. Zu diesem Zeitpunkt sahen sich jedoch nicht alle Interessensgruppen in der Lage, eine Auswahl der Prüfvarianten anzustreben. Die meisten Beteiligten wollten erst die schriftliche Urteilsbegründung aus Leipzig sowie den Bericht von Herrn Dr. Loske abwarten. Einigen fehlte außerdem eine Darstellung der zeitlichen Abwägungen zur Realisierung der Varianten.

Die BIn führten aus, dass die Varianten 1 und 2 für sie keinesfalls in Betracht kämen. Weiterhin wurde angemerkt, dass die Varianten 3 und 4 nach einer Differenzierung im Hinblick auf eine „Unabhängigkeit von der B6n“ nebst „Verlängerung des Trogbauwerkes“ sowie eine weitere Prüfung der Varianten 7, 8 und 9 durchgeführt werden sollte. Zudem können sich die BIn eine Umsetzung aller Übergangsvarianten vorstellen.

Ferner wiesen die BIn darauf hin, dass für die Eingrenzung der Baukosten für die Varianten mit einer Tunnelführung unter der Start- und Landebahn des Flughafens eine erweiterte Baugrunderkundung in diesem Bereich unerlässlich sei. Dafür solle eine demnächst vorgesehene kurzfristige Sperrung des Flughafens zur Reparatur der Landebahn genutzt werden.

Der Beirat Neustadt schließt sich bei der Auswahl der Varianten dem Votum der BIn an.

Der Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreter der Fraktion der SPD erklärten im Ergebnis gleichlautend, dass für sie alles nicht in Frage komme, was auf eine Legitimierung der bisherigen Planung des BA2/2 hinauslaufe, und sie deshalb für die Varianten 1 und 2 nicht zur Verfügung stünden.

Dem schloss sich der Vertreter der Fraktion Die Linke an und erklärte darüber hinaus, dass er die Varianten 7, 8 und 9 für am sinnvollsten hielte.

6. Verschiedenes

Die benannten Varianten werden ins Netz gestellt und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Weiterhin wird die DEGES aus dem bereits in der Sitzung verteilten Material ein Arbeitsheft entwickeln und den Beteiligten am Runden Tisch aushändigen.

Nächste Sitzung

- Die **6. Sitzung** findet am **22.02.2011 ab 19 Uhr** statt, der Raum wird kurzfristig bekannt gegeben
- Die für den 24.02. vorgesehene Sitzung entfällt

Die Sitzung wurde um 19:30 Uhr geschlossen.